

## Texte zu den Bildern von Hans Günter Ludwig zum 'Goldnen Topf'

Bild 1:

Der junge Student Anselmus stolperte in Dresden am Himmelfahrtstag, nachmittags um drei Uhr, über einen Apfelkorb. Das wütende Marktweib schrie ihm nach: "Ja renne – renne nur zu, Satanskind – ins Kristall bald dein Fall – ins Kristall!"

*Die Äpfel rollen*

*Anselmus über den Korb fallend, neben ihm das gellende Marktweib, das Äpfelweib.  
Im Hintergrund des Marktweibes wahre Identität: Feindin der fantastischen Welt.*

Bild 2:

Ach, armer Anselmus! Er war schon ein rechter Tollpatsch, denn er wurde niemals Bohnenkönig, verlor fast immer seinen Hut und richtete stets ein heillooses Durcheinander bei seinen Gönnern an, so dass sie sich leider immer wieder von ihm abwandten.

*Ach, armer Anselmus*

*Anselmus auf den Schreibsekretär eines Gönners stürzend. Im Hintergrund Blick in seine verheißungsvolle Zukunft, denn er wird nicht nur seine große Liebe, sondern auch den Weg nach Atlantis finden.*

Bild 3:

Anselmus ärgerte sich gar sehr über das auf dem Marktplatz Geschehene, eigentlich wollte er doch nur im Linkischen Bade Feiertagsvergnügungen nachgehen, auf die er nach Bezahlung des Schadens verzichten musste. Wütend und traurig zugleich, setzte er sich unter einen Holunderbaum, der zu rascheln und zu wispern anfang.

*Ein verzückter Jüngling*

*Anselmus, ganz verzückt über das Rauschen im Holunderbaum, umklammert inbrünstig das Stämmchen, denn er verfällt den blauen Augen von einer der drei Schlänglein, die sich im Bäumchen sonnen.*

Bild 4:

Kurz darauf traf Anselmus auf Konrektor Paulmann, dessen Töchter Veronika und Fränzchen, sowie Registrator Heerbrand. Paulmann lud ihn zu einer Bootsfahrt über die Elbe und zu sich nach Hause ein. Die Überfahrt wurde heikel, da seine Verzückung wieder Besitz von ihm nahm.

*Heikle Überfahrt*

*Anselmus, hypnotisiert von den goldgrünen Schlänglein, die überall im Fluss zu leuchten scheinen, will sich gar ins Wasser stürzen! Registrator Heerbrand scheint Konrektor Paulmann ins Ohr zu flüstern: "Haben Sie derlei Anfälle nicht schon eher bemerkt?"*

Bild 5:

Fröhlich ging es bei Konrektor Paulmann zu. Anselmus musizierte am Pianoforte und Registrator Heerbrand gab eine Arie zum Besten. Vergaß Anselmus dabei ganz die Schlänglein? Denn es schien, als verliebe er sich in Veronika!

*Adieu Langeweile*

*Anselmus am Pianoforte sitzend. Registrator Heerbrand, links im Bild, geht auf in seiner Arie. Und Konrektor Paulmann? Er verspürt das dringende Bedürfnis Heerbrand gesanglich zu unterstützen. Veronika gibt ihr Bestes, um Anselmus zu gefallen.*

Bild 6:

An jenem musikalischen Abend erwähnte Heerbrand Anselmus gegenüber Archivarius Lindhorst. Anselmus könne, da er vorzüglich mit Feder und Tusche umzugehen wusste, außergewöhnlich bedeutsame Schriftstücke für Lindhorst kopieren. Wäre da nicht der verflixte Türknauf an Lindhorsts Eingangstür!

*Ein gefährlicher Türknauf*

*12 Uhr Mittags vor Lindhorsts Haustür. Anselmus wird von entsetzlichem Grausen gepackt, da sich Türknauf in das alte hässliche Marktweib und Klingelschnur in eine Riesenschlange zu verwandeln scheinen.*

Bild 7:

Auch Veronika fand großen Gefallen an Anselmus und träumte schon davon, gemeinsam mit ihm ein beschaulich solides Eheleben zu führen. Die alte Rauerin sollte für sie in die Zukunft schauen, doch sie war niemand anderes als das Äpfelweib, die feindliche Macht der fantastischen Welt.

*Veronika und die alte Rauerin*

*Veronika, erschrocken über die furchteinflößend hagere Gestalt der Alten, scheint für einen kurzen Moment ihre Handlung zu bereuen. Allerlei merkwürdiges Getier hängt von der Decke.*

Bild 8:

Archivarius Lindhorst, in Wahrheit Elementargeist aus der Zauberwelt, geboren als Salamander in Atlantis, müsse, um wieder ins Reich der Fantasie zu gelangen, eine jede seiner Töchter, die drei Schlänglein, mit Jünglingen reinen Herzens vermählen. Da kam Lindhorst Anselmus gerade recht.

*Anselmus trifft auf Archivarius Lindhorst*

*Anselmus im Hause Lindhorsts. Ganz verzückt steht er vor dem Archivar, der ihm wie ein Busch leuchtender Feuerlilien erscheint. Das Zimmer, ein Zaubergarten, Schnittstelle zur fantastischen Welt.*

Bild 9:

Als Mitgift erhielten die Schlänglein einen goldenen Topf, die Pforte ins Reich der Zauberwelt, der Fantasie und der Erkenntnis.

*Serpentina! Serpentina!*

*Anselmus beim Anblick des goldenen Topfes für einen kurzen Augenblick die universellen Zusammenhänge erkennend und ein Teil davon werdend. Liebe als Schlüssel zum Sehen.*

Bild 10:

In der Nacht des Äquinoktiums trafen sich Veronika und die Alte wieder. In einem Kessel eine absonderliche Flüssigkeit rührend, schuf die Alte damit einen Zauberspiegel, welcher Anselmus magisch an Veronika band.

*Höllenbreughel*

*Veronika zutiefst verängstigt, ihre Hände gen Himmel gerichtet, während die Rauerin in ihrem Kessel rührt, um ihren Zauberspiegel zu vervollkommen. Der Hexe Katze sprüht feurige Funken!*

Bild 11:

Während Anselmus im Hause Lindhorsts weitere bedeutsame Schriftstücke kopierte, schlängelte sich Serpentina zu ihm und umarmte ihn innigst. Von ihr erfuhr er die wahre Geschichte ihres Vaters und durch einen Kuss besiegelten sie ihre Liebe.

*Zärtliche Umarmung*

*Serpentina Anselmus zärtlich umarmend. Anselmus, dargestellt als leuchtend gelber Kreis, wird von Serpentina in die tiefsten Geheimnisse ihrer wunderbaren Existenz eingeweiht.*

Bild 12:

Nun aber entfaltete der magische Zauberspiegel der Alten seine Kräfte und Anselmus verliebte sich nicht nur in Veronika, sondern empfand im Hause Linhorst alles als gewöhnlich. Dies führte zu Unachtsamkeit beim Kopieren und ein Tintenklecks besudelte ein Original! O weh! Anselmus landete im Kristall.

*Anselmus in der Kristallflasche*

*Anselmus gefangen in der Kristallflasche. Aber wo ist er denn nun wirklich? Etwas auf einer Elbebrücke mit Kommilitonen?*

Bild 13:

Das Hexenweib glaubte ihr Ziel erreicht zu haben – Anselmus gefangen im Kristall, gebunden ans Alltägliche, an Kleinkrämereien. Doch sie rechnete nicht mit Archivarius Lindhorst! Im Zweikampf brachte er sie zur Strecke und als Runkelrübe fristet sie ab diesem Zeitpunkt ihr Dasein.

*Kampf der Gegensätze*

*Reale und fantastische Welt im Zweikampf. Lindhorst bewirft die Alte mit brennenden Feuerlilien und dem Siegeszug der märchenhaften Welt steht nichts mehr im Wege.*

Bild 14:

Und Anselmus? Glaube, Liebe und Hoffnung befreiten ihn aus seiner Starre. Angeblich soll er nun als Dichter gemeinsam mit Serpentina, seiner großen Liebe und einer blühenden Feuerlilie im goldenen Topf, glücklich in Atlantis leben. Freuen wir uns mit ihm!

*Glücklich vereint*

*Serpentina und Anselmus glücklich in Atlantis vereint.*

Bild 15:

*Der Dichter in Atlantis?*

*Der Dichter Anselmus oder vielleicht ja doch Hoffmann im Poetenstübchen*